

Inhalt

5. Notizen

[Nachgelassene Notizen 1949–1969]	33
[1949–1952].	36
[Lizensierter Geist]	36
[Jung und alt]	36
[Prozeß der Zivilisation]	36
[Der Fehler der christlichen Philosophie]	37
[Primat der Wirklichkeit gegenüber den Fakten]	37
[Selbsterhaltungstrieb]	38
[Docta ignorantia]	38
[Funktionslosigkeit der Philosophie heute]	38
[Philosophie in der zersplitterten Kultur]	39
Kritik des Protagoras	41
[Kulturelle Formen der Selbstverleugnung]	41
[Erkenntnis und Interesse (I)]	41
[Der zivilisatorische Schub als Aufhebung des Seelischen]	42
[Die Strafe einer Ausnahme]	43
[Schwerkraft]	45
[Das Gespräch ist veraltet]	47
[Altes und neues Grauen]	47
[Sieg der Rasse]	47
[Utilitarismus]	48
[Eine Gefahr der Arbeitslosigkeit]	48
[Gedanke und Handlung]	48
[Zur Kulturindustrie]	48
[Zweierlei Formen des Lachens]	49
[Alte und neue Verdinglichung]	49
[Gut und schlecht]	50

Gegen Routine	50
[Hypnose des Rundfunks]	50
Gang der Zivilisation – am Buch illustriert	50
Ideologie seit Machiavelli	52
[Subjektivität der Theorie]	52
[Himmel und Hölle]	52
[Feudalismus der Theologie]	52
Kultur und Nachttopf	53
[Triumph und Ohnmacht des Individuums]	53
[1953–1955]	54
Ad Begriff der Freiheit	54
[Barbarei]	55
[Mit dem Markt verschwindet der Logos]	55
[Gegen Berufspolitiker]	56
[Voraussetzung der Demokratie (I)]	56
[Getaufte Juden]	57
[Die Ordnung der Welt]	57
[Gehrt in Deutschland heute]	57
[Verständlicher Stolz]	58
[Relativ und absolut]	58
[Falsche Orientierung an der Naturwissenschaft]	58
[Selbsterkenntnis]	59
[Das Einzelne und das Ganze]	59
[Der Mensch wird überflüssig]	59
Zu inhaltlicher Annäherung der beiden Blocks	59
[Ohne Rücksicht]	60
[Monadologie]	60
[Muße als feudales Relikt]	61
[Sozialdemokratische Politik nach dem Muster Hollywoods]	61
Totalität	63
[Ursprung und Zerfall der Ideale]	63
[Fähigkeit zur Identifikation als Ziel der Erziehung]	63
[Schein der Vielfalt]	63
[Elend der Psychosomatik]	64
Aristotelische Betrachtung über Zivilisation	64
[Lob der Gewohnheit]	64

[Wie man Menschen ködert]	65
[Vollbeschäftigung (I)]	65
[Sprache und Macht]	65
[Bildung steckt im Detail]	66
[Vor dem Gesetz]	66
[Vergangenheitsbewältigung (I)]	66
[Das Privatleben der kleinen Angestellten]	67
[Freie und unfreie Beziehungen]	67
[Im Strafprozeß geht es nicht um Gerechtigkeit]	67
Abstrakt und konkret	67
[Aufhebung der kritischen Philosophie]	68
[Folgen der romantischen Liebe]	69
[Schreckensherrschaft des Ohnmächtigen]	69
[Jenseits der »Gesellschaftsform«]	69
[Erniedrigung]	70
[L'homme machine]	70
[Die Würde des Menschen]	70
[Dialektik der psychischen Determinierung]	71
Zum Todestrieb	71
Psychologische Mathematik	72
[Schwund der Wohnung – und der Persönlichkeit]	72
[Zu Heideggers Jargon]	72
[Vergangenheitsbewältigung (II)]	73
[Vergangenheitsbewältigung (III)]	73
[Inhalt und Ausdruck]	74
[1956–1958]	75
[Perversion des Befehls]	75
[Transzendenz]	75
›Militarismus der Freiheit‹	75
Die Philologen (ad Scholem)	76
[Das »Sein«]	76
[Nationalismus und Sozialismus]	76
[Wie Theoretiker sich bezeichnen]	77
[Ewige Seligkeit]	77
[Für die Sache leben und sterben?]	77
[Eine Wirkung des Fernsehens]	78
[Zur Genese der Kunst]	78

[Wille zur Wahrheit]	78
[Protestantische Ethik].	79
Paradox	79
[Liebe]	79
[Dressierter Blick]	79
[Rückläufige Tendenz]	80
[Fortschritt als Rückschritt]	80
[Zur Dialektik der Moral]	80
[Das Billige]	80
[Voraussetzung der Rebellion (I)]	81
[Zur Kritik der Wissenssoziologie]	81
[Voraussetzung der Rebellion (II)]	82
[Small Talk].	82
Mitte Mai 1958	82
[Zur Funktion der Atombewaffnung]	83
[Sprache und Tod]	84
[Pragmatismus der Überzeugungskraft].	85
[Nüchternheit der Aufklärung]	86
[Symbolverrichtung].	86
[Herzliche Begegnungen]	87
[Hochverrat]	87
[Die Zeit der Diener]	88
[Voraussetzung der Demokratie (II)]	88
[Gewalt]	88
[Konservatismus des Alters]	89
[Funktion des Nationalismus]	89
[Einzelnes und Allgemeines – Hegel, Schopenhauer, Nietzsche]	89
[Einbiegen in die Hauptverkehrsstraße]	90
[Sozialistische Moral]	90
1959	91
[Äußere und innere Freiheit]	91
[Die Nation und der Einzelne]	91
[Das Verschwinden Europas]	91
[Kommunismus als Entfesselung der Produktivkräfte]	92
[Vorgeschichte]	92
[Das richtige Maß]	93

[Zur Geschichte der Gefühle (I)]	93
[Bedeutungslosigkeit des Einzelnen]	94
Kurzlebigkeit der produzierten Werte und Kultur	94
[Dialektik der Gerechtigkeit]	95
[Industrielle Revolution].	95
[Veralten der Humanität, der Philosophie]	95
[Erkenntnis und Interesse (II)]	96
[Das Böse]	97
[Zum Verhältnis von Philosophie und Naturwissenschaft]	97
1959–1960	98
[Die Weisheit des Geldes]	98
[Nominalismus – Realismus]	99
[Vom Sinn des Neonazismus]	100
[Vollbeschäftigung (II)]	101
[Alte Gewohnheiten]	102
[Demokratie ist veraltet]	102
[Schlechtere und bessere Wirklichkeit]	103
[Unschuldiger Antisemitismus]	103
1961–1962	105
[Fortschritt]	105
[Das Unbedingte in seiner Preisgabe erhoffen]	105
[Politik als Unterhaltung]	106
[Schwierigkeiten der Vorstellung von der Seelenwanderung]	108
[Vergangenheitsbewältigung (IV)]	108
[Zur psychoanalytischen Symbollehre]	109
[Zum Verhältnis von Freiheit und Gesetz]	110
[Funktionen der Natur- und Geisteswissenschaft]	110
[Zur Geschichte der Gefühle (II)]	111
[Der Sozialismus und sein Gegenteil]	112
[Europäischer Gedanke]	112
[Europas Zukunft]	113
[Deutsches Wesen]	114
[Stern der Wahrheit]	114
Geschichte der Humanität in den letzten achtzig Jahren	115

[Menschliche Züge]	116
[Zur Geschichte der Gefühle (III)]	116
[Die Wahrheit im Christentum]	117
[Gegen den pragmatischen Umgang mit Geschichte]	117
[Zur Ideologie der ewigen Werte]	118
[Geschichtlichkeit der menschlichen Natur]	119
[Tätigkeit im Alter]	119
[Verwaltete Welt, am Beispiel der Medizin]	120
[Mensch und Tier]	121
[Ursprung und Auflösung des Subjekts]	121
[Weder Liebe noch romance]	121
[Evangelisation]	122
[Fahrplanmäßig]	122
[Reich der Notwendigkeit – Reich der Freiheit]	123
[Aus der Perspektive des Todes]	123
[Das höchste Wesen]	124
[Verwaltete Welt – oder Rückfall in Barbarei]	124
[Bedingung menschlichen Glücks]	124
[Ungeschichtlichkeit der Wahrheit (I)]	125
[Natur und Geist]	125
[Endlichkeit – Unendlichkeit]	126
[Ungeschichtlichkeit der Wahrheit (II)]	126
[Egoismus, vermittelt]	126
1966–1969	128
[Schriftsteller heute]	128
[Ende des Individuums (I)]	128
[Religion als Quelle des moralischen Impulses]	129
[Eigename und Ich]	130
[Das Racket der Ärzte (I)]	131
[Kant und Leibniz]	131
[Das Racket der Ärzte (II)]	132
[Die Utopie vom Reich der Freiheit (I)]	132
[Die Utopie vom Reich der Freiheit (II)]	132
[Reflexion des Denkens auf sich – mythologisch]	133
[Erbsünde (I)]	133
[Erbsünde (II)]	134
[Die Welt ist Erscheinung (I)]	134

[Aufhebung des überholten Ausdrucks]	135
[Sinn der Rede]	135
[Zur Funktion der Wertschätzung]	135
[Sich zur Regierung bekennen]	136
[Die Welt ist Erscheinung (II)]	136
[Ende des Individuums (II)]	137
[Ende des Individuums (III)]	137
[Das Racket der Ärzte (III)]	138
[Niedergang von Religion und Liebe]	138
[Sieg des Positivismus]	139
[Zur Funktion des Antisemitismus heute]	139
[Dialektik des Anthropomorphismus]	140
[Vier Ideen]	140
[Zwang ist notwendig, Freiheit ist ephemer]	141
[Ende des Individuums (IV)]	141
[Liebe zur Wahrheit – willkürlich]	142
[Eine Voraussetzung der Kritik]	142
Zur Dialektik des gesellschaftlichen Fortschritts	143
[Bürgerliches Erbe]	143
[Trost der Relativität]	144
Soziales Unbewußtes vergangener Jahrhunderte	144
[Verstreute Aufzeichnungen 1950–1971]	145
[Plunder]	149
[Ferne Länder]	149
[Liebe als Reaktion auf Unterdrückung und Abhängigkeit]	149
[Verein freier Menschen: eine Antinomie]	150
[Liebe und Geschäft]	151
[Zur Funktion des Ichs]	151
[Metaphysik des Individuums]	151
[Sprechen: eine Identifikation mit dem Kollektiv]	151
Ist das Böse notwendig?	152
[Vor verschlossener Tür]	152
[Vom Mythos der Nation]	153
[Vom Mythos des Volkes]	154
[Liebe nach dem Anlehungsprinzip]	154

Ad Angestellte und Kultur	155
Dialektik	155
[Zur Genealogie des Individuums (Fragment)]	155
[Die sublimen Intention der Sprache]	156
[Paradox der Utopie]	159
[Bedingte Wahrheit]	159
[Geschichtliche Größe]	159
[Aufklärung über Medizin]	160
Das Wahre, Schöne, Gute	162
[Inflation]	163
[Marcuses Vereinfachung]	163
[Die bürgerliche Familie – Symbol eines Besseren]	164
Kunst und Religion [Fragment]	165
[Vom Gang der Geschichte]	166
Späne. Notizen über Gespräche mit Max Horkheimer, in unverbindlicher Formulierung aufgeschrieben von Friedrich Pollock	172
Systematisches Inhaltsverzeichnis	177
[1950]	195
Miscellaneous Notes	195
[1952]	196
Produktive Funktionen der Aggression	196
Apologetik	196
Über die Bedeutung der Arbeit	196
Das »Wesen« der Dinge	197
Ästhetik	197
Astrophysik	198
Die Schuld von Freud	198
Der Begriff	198
Warum Bücher lesen?	199
Forschungsthemen	199
Negativer Humanismus	200
Humanismus nach Montaigne und die Funktion der Skepsis	200
Goethe und die Fachleute	201

Heidegger	202
Der Untergang des Individuums läßt sich aus der Ökonomie ableiten	202
Zeitgenössische Literatur und Wissenschaft	202
Das Leiden	203
Marxismus	204
Der fundamentale Irrtum von Marx	204
Maupassant und Karl Kraus	205
Die Verklärung der Macht	205
Relevanz der Dinge	206
Kritik an Schopenhauer	207
Sprache und Wahrheit	207
Stifter, Goethe, Voltaire	207
Die gefesselte Technik	208
Das WC gehört zum Überbau	208
Wahrheit – Freiheit – Mensch	209
Die nach innen statt nach außen gerichtete Wut	210
[1953]	211
Dialektik [I]	211
Die Außenpolitik [I]	211
Aufklärung und Revolution	212
Die Subjektive in der Dialektik	212
Dialektik und Politik	213
Ein Ärgernis sein	213
Emanzipation der Frau	214
Progressive education und andere moderne Bemühungen	214
Anstelle Gottes	215
Die Forderung nach der guten Gesellschaft oder die Einheit von Theorie und Praxis	215
Der Begriff des Geistes [I]	216
Die Bedeutung des Absoluten	216
»Eine Frau erlebt Afrika«	217
Vom Inzestverbot zur Abschaffung des Individuums und der Prozeß der Barbarisierung	217
Der Wert des Lebens	218
Warum die Menschen so traurig sind	219

Mensch und Tier	219
Metaphysik	220
Moral	220
Der Nihilismus	221
Liebe	221
Judentum und westliche Philosophie	222
Philosophie [I]	222
Wissenschaft und Philosophie	223
Theorie und tägliches Leben	224
Theorie ist Aggression	224
Kritische Theorie [I]	224
Die Aufgabe des Vaters	225
Vernunft und Herz	226
Aufgabe der Vernunft	226
Verantwortlichkeit	227
Das Zeitalter der Vollbeschäftigung ist das Zeitalter der neuen Barbarei	227
Die Wahrheit ist das Ganze	228
Das mystische Element der Wahrheit (Hegel)	228
[1955–1956]	233
Boethius	233
Das Wesen des Menschen	233
Wort und Leben.	
Zur Regensburger-Kritik an den <i>Prismen</i>	234
Zur Gegenwart	234
Die Idee der Gerechtigkeit	235
Gut und Böse	236
Aufgabe der Philosophie	236
Induktion und kritische Philosophie	237
Schwierigkeiten der Begriffsbildung	237
Gegenstände einer dialektischen Weiterentwicklung der Theorie	238
Miscellaneous [I]	239
Religion und Religionsersatz	240
Zur Marxschen Theorie [I]	240
Miscellaneous [II]	241
Zur Verelendungstheorie	242

Miscellaneous [III]	243
Naturwissenschaftliche versus gesellschaftswissenschaftliche Theorie	245
Faschismus	245
Die Dämonie des Bestehenden	247
Moi, je ne suis pas marxiste	248
Erkenntnis und Wahrheit	249
Aufklärung und Positivismus	249
Theorie und Praxis	251
Humanität	252
Verkappte Religionen	252
Notizen zur Automation	253
Erkenntnis	254
Motive der Philosophie	255
Themen für gemeinsame Arbeiten	256
Spinoza	257
Das Gute bedarf keiner Erklärung	259
Über die Wahrheit [I]	259
Der Begriff des Geistes [II]	260
Zum Begriff des Denkens	262
Miscellaneous [IV]	263
Über die Wahrheit [II]	265
Prologomena zu Spinoza	266
Theorie	268
Das Künstlerische	269
Das richtige Interesse	269
Die Axiome Spinozas	269
Fragen der Existenz	270
[1957–1967]	272
Heidegger und Marx	272
Ideologie [I]	272
Theorie der heutigen Gesellschaft	273
Deduktion von Mensch und Gesellschaft aus dem Tauschprinzip	274
L'idée engagée	275
Ideologie [II]	276
Krisenloser Kapitalismus	276

Freiheit und Wahrheit	277
Über die Wahrheit [III]	278
Die Werte und die Wahrheit	278
Über den Sinn des Lebens	279
Hegel und Schopenhauer	280
Subjekt und Objekt	280
Anmerkung zu Nietzsche	281
»Human Relations« und Aufklärung	281
Psychologie – oder gibt es eine Seele?	282
Autorität	282
Philosophie [II]	283
Wahrheit und Zivilisation	283
Sexualmoral als Schlüssel zum Verständnis der Gesellschaft	284
Analphabetismus	284
Arbeit	285
Ästhetik und Erkenntnis. Architektur	285
Dialektik der Aufklärung [I]	286
Wert der Arbeitskraft	286
Roger Martin du Gard	287
Bevölkerungsvermehrung in den westlichen Ländern	288
Kultur in USA	288
Definitionen	288
Denken [I]	289
Dialektik [II]	290
Über das Gespräch (Dialog versus Monolog)	291
Erfahrung	292
Dialektik des Eigentums	293
Existieren	293
Der Gedanke ist veraltet...	294
Das Gewissen	294
Geist	295
Das Geld	296
Gerechtigkeit	296
Gestik und Enervation	297
Aufheben und Aufbewahren, Subjekt = Objekt	297
Gesellschaft und Individuum	300

Moral, Schopenhauer und Gottesglaube	301
Das Wesentliche ist nicht formulierbar	301
Heidegger und der Positivismus	302
Marx heute [I]	302
Außenpolitik als Ideologie	303
Begriff der produktiven Arbeit	303
Mensch und Tier	304
Positivismus und Protestantismus	304
Positivismus und Wahrheit	305
Schwanengesang	305
Schopenhauer und der Positivismus	306
Der Positivismus hat recht [I]	307
Bon sens	307
Theorie des Intellektuellen	308
Das Individuum	309
Die Sinnlosigkeit geisteswissenschaftlicher Publikationen	309
Fachmann, Führer und die Vernunft	309
Der internationale Faschismus	310
Die Kunst als blinder Spiegel	311
Dialektik der Kunst	311
Johnson contra Kennedy	312
Sand in die Maschine streuen	312
Exakte Phantasie	313
Bürgerliche Moral	313
Der anale Charakter	314
Glück und Schmerz	314
Dialektik des Judentums	314
Freud und die Gesellschaft	315
Glaube und Liebe	315
Wahrheit [I]	316
Denken [II]	316
Clique als zentraler soziologischer Begriff für die heutige Gesellschaft	316
Neutralität	317
Gegenargumente	317
Philosophie und Wissenschaft	318
Der Fachmann und die totalitäre Gesellschaft	318

Weiterbildung der Marxschen ökonomischen Theorie	318
Stichworte für eine nichtgehaltene Vorlesung über das Leben	319
Kultur	320
Das Reich der Freiheit [I]	320
Dialektik der Ideale	320
Wahrheit und Richtigkeit	321
Charakter und Substanz	321
Theologie und politische Bildung	321
Zur Marxschen Theorie [II]	322
Mitscherlichs Artikel über Hannah Arendts Eichmann-Buch	323
Das Reich der Freiheit [II]	323
Dialektik der Medizin	323
Fanatismus und Enthusiasmus	324
Die Gesellschaft der Rackets und ihr Zusammenhang mit dem Nationalismus, exemplifiziert am medizinischen Racket	324
Marx hat mehr recht behalten, als er selbst geahnt hat	325
Von der Familie, dem Stamm, dem Volk, der Religionsgemeinschaft, der richtigen Gesellschaft, der Nation und dem Fanatismus	326
Positivismus [I]	327
Die Aktualität von Marx und die Rettung von Marx	327
Sozialpsychologie des Schuldbekenntnisses in Deutschland 1945	328
Positivismus [II]	329
Wo die Philosophie beginnt, oder das Kriterium des Anspruches auf Wahrheit versus bloßes Bla-Bla und Verzicht auf das Denken	329
Das Ende des Romans	330
Marxismus und Christentum	330
Haß auf das Schlechte	330
Wille zur Erkenntnis und die Konsequenzen	331
Haben die Juden eine Religion? Die nicht-positivistische Antwort	331
Jüdischer Nationalismus und die von den Assimilierten aufgegebenene Kultur	332

Gegen die Strafe	332
Kritische Philosophie	333
La condition humaine	333
Deus absconditus	333
Nationalismus und Afrika heute	333
Lesen und Schreiben – und Richard Wagner	334
Herrschende Klasse, die von Rackets beherrschte Klasse und die Rolle der Fachleute	334
Moderne Architektur	335
Jugendkriminalität	336
Die Wahrheit des Nationalismus [I]	337
Dialektik [III]	337
Pessimismus in der Theorie, Optimismus in der Praxis	337
Wo Tillich recht hat	338
Die Wahrheit des Nationalismus [II]	338
Beckett, kritische Theorie und Adorno	338
Erkenntnis und Wissenschaft	339
Instrumentales Denken	340
Theorie der Rackets	340
Die Juden haben den Tod überwunden	340
Die Wahrheit des Helvetius	341
Das Spiel	341
Sind Platos Dialoge – Spiel?	342
Beckett	342
Dialektik [IV]	342
Auschwitz	343
Der Aufforderungscharakter der Wirklichkeit	344
Dialektik [V]	344
Das Gebot der Nächstenliebe, das Christentum und die Grausamkeit	345
Die Verstrickung	345
Der Existentialismus	345
Religion oder Gesinnung	346
Die Wahrheit und das Gute sind ephemere	346
Es ist nicht fein...	346
Glaube und Wissen	347
Positivismus und kritische Theorie	348

Dialektik des Individuums	348
Bemerkungen zur Welt vom Dezember 1965	349
Die heutige Kunst als Spiegel des Untergangs	349
Die sich automatisierende Gesellschaft	350
Long live the living standard	350
Marx, die Juden und der Marxismus als Religion	351
Der Positivismus hat recht [II]	351
Tillich	352
Der kategorische Imperativ	352
Hexenprozesse heute	353
Die Inflation als wichtigstes Phänomen unserer Zeit	353
Der Gottesglaube als die Grundlage der Moral	356
Die Verachtung des Individuums als Schlüssel zur heutigen Kunst	356
Warum das gedruckte Wort heute nur noch wenig Wirkung hat	357
Das Versagen der Marxschen Theorie	358
The inner-directed student of today versus the outer-directed of the 1950's	358
Der Fachmann	359
Der sogenannte Lebensstandard	359
South Vietnam und die Intellektuellen	360
Über die Ohnmacht des geschriebenen Wortes	361
Die tiefste Wurzel des Antisemitismus in Deutschland	362
Antoine de Saint-Exupéry, <i>›Dem Leben einen Sinn geben‹</i>	363
Biologische Geschichtsphilosophie und kritische Philosophie	363
Richtig denken im moralischen Sinn	364
Amerika im Mai 1966	364
Stichworte zur Lage	364
Eine neue Politik der Linken?	365
Inflation	366
Economics als objektive Wissenschaft	366
China und der Untergang der Kultur	367
Einer der Irrtümer von M[arx]	368
Moderne Kunst [I]	368
Das Ende der Theologie und die Folgen	369

Wahrheit [II]	369
Das Andere, die Naivität und die Orientiertheit	369
Das Andere	370
Israel oder der Verrat	370
Der Relativismus des Relativen	370
Musik als Ausdruck vergangener Gefühle	371
Die Rolle der Wiederholung in der Kunst und der menschlichen Psyche	371
Über die Ohnmacht der Moral und die Notwendigkeit der Diktatur	372
Sprache und Denken	373
Die Grenzen Freuds	373
Spezialistentum als Gegensatz zur Theologie	373
Theologie heute	374
Erkenntnis und Nuance am Beispiel des Nationalismus	374
Notiz zur Theorie des Nationalismus	375
Zum Problem des Fanatismus	376
Was darf man von der Steigerung der Produktivkräfte erwarten?	376
Theoretische Aufgabe	377
Grenzen des Positivismus	377
Die Bedeutung der Nuance	378
Marx' Economics	378
Stichworte zum Weg der Vernunft	379
»Alles ist Nichts«	379
Das Tauschprinzip	379
Jaspers und der Nationalismus	380
War Hitler ein Genie?	380
Kritische Theorie [II]	380
Nationalismus	381
Hauptthemen	381
Die Erbsünde [I]	382
Entfaltung des Menschen	382
De Anima [I]	383
Das Feigenblatt ist der Beginn der Kultur	384
Das Wertgesetz und der Begriff der produktiven Arbeit	384

»Geisteswissenschaft«	385
Außenpolitik [II]	385
Haben die Teenagers recht?	386
Glaube und Wissenschaft	387
Tradition und Judentum	388
Religion und Philosophie	388
Was heißt Wahrheit?	389
Warum der Haß auf die Juden?	389
Was bleibt anderes als die Karriere?	390
Über die Naivität	390
Hegels System als Versuch der Überwindung Kants . . .	390
Kant, das Judentum und die Hoffnung	391
Geistiger Stammbaum	391
Die Kunst in der Sackgasse	392
Deutsche, französische und englische Philosophie . . .	392
Das Wesen des Christentums und die Erbsünde	392
Marx heute [II], oder die Strukturierung des Denkens über Mensch und Gesellschaft	393
Gegen bloße Feststellungen	394
De Anima [II]	394
Moderne Kunst [II]	395
Die Schuld	396
Die Rolle des Romans heute	397
Humanismus, Hexenwahn, Egoismus und Nationalismus	398
Christentum, Nationalismus, Demagogie	398
Kohelet	399
Das Judentum – eine Zivilisation	400
Das Ende der Kultur	400
Individuum und Volk	401
Theorie des Demagogen	402
Zum Begriff der objektiven Vernunft	403
Mythos	403
Solidarität	403
Aberglaube? [I]	404
Die unsterbliche Seele, das unsterbliche Volk und der Nationalismus	404
Über das Kausalitätsgesetz	405

Über die »Energie der Sehnsucht«	405
Die Alternativen im letzten Drittel des zwanzigsten Jahrhunderts	406
Nationalismus in der Französischen Revolution und im Deutschland des neunzehnten Jahrhunderts	407
Anti-Amerikanismus, Antisemitismus und Demagogie und die Lage der Jugend heute	408
Sartre über la condition humaine d'aujourd'hui	409
Judentum, Christentum, Nationalismus	410
Das autonome Subjekt als Funktion der Ungerechtigkeit	411
Goethe über Wahrheit und Irrtum	412
Nationalcharakter	412
Die Verwirrung heute	412
Die Pseudoradikalen	413
Israels Blitzkrieg und der Antisemitismus	413
»Aberglaube« [II]	413
Kritische Theorie [III]	414
Freud und die Seele	415
Die Solidarität der Menschen	416
Die zu Ende gedachte Aufklärung	417
Entfaltung der Persönlichkeit und Freiheit	417
Judentum und Christentum als These und Antithese	418
Kritische Theorie [IV]	418
Marxsche Theorie	419
Über die Kunst	420
Ungerechtigkeit und menschliche Beziehungen	421
Drei notwendige Vorträge	422
K. U. = Kritische Universität, F. U. Berlin	422
Unsere Zeit	422
Frauenmode, Religion, Kultur	423
Aufgabe der Theorie	423
Der Positivismus [III]	425
Das Gehirn wird sich zurückentwickeln	425
Marx heute [III]	426
Reflexion über den eigenen Standort	426
LSD als Symbol der Lage des Individuums	427
Über die Notwendigkeit des Nationalismus	428

Stichworte zu einer Theorie des Nationalismus	429
Theorie contra Wissenschaft und Positivismus	430
Die Krise als entscheidender Faktor	431
A Program for the Reasonable Use of the Productive Capacities of the World	432
Herbert Marcuses Argumente	433
Der Atheismus und die Folgen	436
Solidarität	438
Die Problematik der Marxschen Geschichtstheorie	438
Die Sprache wechselt ihre Funktion	440
Der Roman als nicht mehr aktuelles Residuum	440
Schwarz und Weiß sind untrennbar	441
Bildung ist mehr als Wissen	442
Der Positivismus ist nicht zu widerlegen	443
»Das Reich der Freiheit«	443
Ernst Kux über Vietnam, China und die deutschen Studenten	444
Ernst Bloch et al.	445
Wissenschaft	447
Mensch und Arbeit	447
Marx heute [IV]	448
Wie steht der heutige Mensch zum Tod?	448
Symptome des Untergangs der Kultur	449
Dialektik der USA	450
Die Hippies in San Francisco	451
Die katholische Kirche und die Juden	452
Die Revolte der SDS-Studenten	452
Das »Wesen des Menschen«	453
Was den Menschen ausmacht	454
Moral als vorübergehendes biologisches Phänomen	455
Sozialismus und Religion	455
Bibelkritik	456
Sozialismus und Liebe	456
Sinn der Geschichte	457
[1968]	458
Orwell war noch zu optimistisch	458
Die Revolte der linken Studenten	459

Die Mitschuld Europas	459
Thesen zum Goldproblem	460
Mitscherlich, <i>Die Unfähigkeit zu trauern</i>	463
The Computer and Aristotle	464
Der Pragmatismus und das Andere	466
Denken [III]	466
Kybernetik und Biologie (Theorie der biologischen Information)	466
Voraussetzungen der Kunst	467
Die Quantität schlägt in Qualität um	468
Kritische Theorie [V].	469
Das Wunder und die Sehnsucht nach dem Anderen . . .	469
Über die Möglichkeit des Sozialismus	470
Die oppositionellen Studenten und der Liberalismus	471
Das Ziel des SDS	472
Students and Society	472
Vietnam und die Zukunft der Moral	474
Über das Lesen	474
Kritik der Wissenschaft	475
Der Westen und das Ende der Freiheit	476
Logo-Therapie	477
Ausdruck und Mitteilung	478
Die Dauerkrise des Liberalismus als Schlüssel für das Verständnis der heutigen Situation	479
Die Bibel als »Gottes Wort« und die Folgen	481
Judenfeindschaft	481
Verständnis versus Information	482
»Romantic Love«	483
Die Solidarität aller endlichen Wesen	483
Gedanken zum Notstandsgesetz, mit größerer Mehrheit angenommen am 15. Mai 1968	484
Kultur heute	485
Wahr contra richtig	485
Kunst heute und das Ende des autonomen Individuums	486
Wahrheit im Denken	487
Der Wahlsieg de Gaulles	488

Einige Gedanken von Horkheimer über die Ursachen des aufgestauten Hasses	489
Was der Fortschritt kostet (ein Beitrag zur kritischen Theorie)	490
Die Herkunft der kritischen Theorie	491
Außenpolitik heute	491
Über die Schwierigkeit, gemeinsam zu denken und zu empfinden	492
Gespräch über die Freiheit in den westlichen Ländern	493
Zu den Problemen: Individuum, Schopenhauer usw.	493
Der Sieg der instrumentellen Vernunft	494
Über das Verhältnis des Negativen zum Positiven	495
Ist die Pille das Ende der Liebe?	495
Über die Freiheit	497
Keine echte Alternative für eine unabhängige Opposition	497
Das Ende der Religion und seine Folgen	498
Wissenschaft, Kunst, Philosophie	499
Theologie und Gesellschaft	499
Eine Untersuchung über die Psychologie der rebellierenden Studenten	501
Der Verlust der Trauer	502
Theorie der Religion	503
Die Motive der rebellierenden Studenten	504
»Kunst und Revolution«	506
Kritische Theorie und Theologie	507
Dialektik der Utopie	509
[1969]	510
Autonomie des Individuums und automatisierte Gesellschaft	510
Die Funktion der Theologie heute	510
Die rebellierenden Studenten	512
Wer ist ein Jude?	513
Die großen Irrtümer von Marx	514
Die Kunst von heute, Ausdruck und Gefühl	515
Dialektik der Aufklärung [II]	515
Theologie versus Agnostizismus	517

Wichtigste Einsichten von Horkheimer	517
Worauf es im Leben ankommt	518
Das absolute Setzen eines Endziels	518
Wissenschaft und Wahrheit	519
Was die Menschen verbindet, ist die Trauer	520
Die immer drohende Krise (und damit die Marxsche Theorie) als Schlüssel zum Verständnis der Gegenwart .	520
Der Positivismus [IV]	520
Die kritische Theorie führt sich selbst ad absurdum . . .	521
Was heute not täte	521
Perfektionismus?	522
Gedanken zur Zeit	522
Die Erbsünde [II]	522
1944–1969	522
Themen, die noch formuliert werden müssen	523
Die Menschen haben sich verändert	523
Technik und Erkenntnis	524
»Information« und Einsicht	524
Über die Naivität der Philosophen	525
Positivismus [V]	525
Kritische Theorie und Praxis	526
Sublimierung	526
Zwei Ansichten über das Judentum	527
Die Sehnsucht nach dem Anderen	527
Dialektik der »guten Gesellschaft«	528
Die Entwicklung der Menschenrasse	528
Resignation?	529
Denken [IV]	530
Theologie und Astronomie	530
Der neue Konformismus	531
Die psychologische Rolle der Dialekte heute	531
Wissenschaft, Denken und Dogma	532
Das Judentum und der Gedanke der Solidarität	533
Dialektik der Werbung	533
Erfahrung versus Information	534
Wahrheit und Dialektik	535
Karl-Heinz Haag über die Lage der katholischen Kirche	535

[1970]	536
Die Sehnsucht als beherrschendes Motiv	536
Das Überspringen des Liberalismus	536
Ehe, Prostitution, Liebe und die Pille	537
Gespräch über die Psychoanalyse	537
Verteidigung der Reklame	538
Die deutschen oppositionellen Studenten	538
Symptome des Kulturzerfalls	539
Die Entwicklung der Menschheit zur Gattung	540
Manipulation	540
Ist die Fortschritts-Ideologie noch glaubhaft?	541
[Anhang:] Biographisches [1955–1963]	542
Das Geheimnis	542
Unsere Beziehungen	543
Glaubensbekenntnis	544
Überlegungen aus dem Frühling 1960	544
Zur Charakteristik von X	545
Es soll nicht sein. Ein Gespräch	545
Selbstanalyse	546
Stichworte zur Beurteilung von zwei Charakteren	547

Editorischer Anhang

Nachwort des Herausgebers	
<i>Die Geste der Skepsis—Horkheimers späte Notizen</i>	550
Editorische Hinweise	553
Verzeichnis der Abkürzungen	555